



## Asylwerber in Saalfelden

Ihre Situation, ihre Ängste, ihre Hoffnungen (S. 3)

### Kommt die **Umfahrung**?

Politische Entscheidung im Oktober (S. 5)

### Karriere mit **Lehre**

Highlights am Lehrstellenmarkt (S. 7)

### Das **Waldfest**

Wenn ein Fest zum Kult wird (S. 11)

### **Rock** ist wieder cool

Immer mehr heimische Rockbands (S. 16)

### **KickerInnen**

Damenfußball im Vormarsch (S. 19)

### **Burg Lichtenberg**

Vom Mittelalter in die Gegenwart (S. 20)

## Gesucht: Die besten Sommerfotos

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Sie haben sicher schöne Tage im Schwimmbad, am Berg oder bei Veranstaltungen verbracht. Haben Sie auch Fotos von den sonnigen Augenblicken des Lebens geschossen? Das Stadtblatt sucht die spannendsten Sommerfotos 2011. Wer sein Foto der Öffentlichkeit präsentieren möchte, hat im nächsten Stadtblatt die Möglichkeit dazu. Senden Sie die Bilder bis 9.9.2011 mit einer kurzen Beschreibung an [presse@saalfelden.at](mailto:presse@saalfelden.at). Die Fotos werden von einer fachkundigen Jury bewertet, die besten Schnappschüsse werden veröffentlicht. Auf den Fotografen des Siegerbildes wartet eine Bäder-Saisonkarte 2012. **Gewertet werden nur Fotos, die in Saalfelden aufgenommen wurden!**



## Was tun mit Fundtieren?

Streunende Haustiere müssen bei einem „offiziellen Verwahrer“ abgegeben werden. Offizielle Verwahrer sind im Pinzgau derzeit alle praktischen Tierärzte und die Tierpension Sioux Tipi in Uttendorf. Bitte die Abgabe eines Tieres vorher telefonisch ankündigen.

### Wie findet ein entlaufenes Heimtier wieder nach Hause?

Bei Hunden besteht eine gesetzliche Verpflichtung zur Kennzeichnung mittels Mikrochip. Die Chipnummer kann abgelesen und der Eigentümer aus der Heimtierdatenbank ermittelt werden. Ist dies nicht der Fall, wird die Fundtierdatenbank des Landes Salzburg (<http://fundtiere.salzburg.at>)

genützt. Der Finder füllt ein Fundformular aus, welches alle wichtigen Merkmale des Tieres enthält. Von den offiziellen Verwahrern oder von der Bezirkshauptmannschaft werden die Daten des Tieres in die Fundtierdatenbank eingegeben. Damit kann der Tierbesitzer über das Internet ermitteln, ob das vermisste Tier abgegeben wurde. Personen, die Interesse an einem neuen Tier haben, können sich über diese Datenbank auch einen Überblick über Tiere verschaffen, die auf ein neues Zuhause warten. Offizielle Verwahrer in Saalfelden: Dr. Herbert Neumayr, Tel. 06582/751 17 Dr. Georg Schweiger, Tel. 06582/752 55 Dr. Anton Steger, Tel. 06582/726 38 Mag. Andreas Steger, Tel. 0664/919 54 05

## Offene Tür

Die Verbandskläranlage Saalfelden veranstaltet am **17. September 2011** (9 bis 17 Uhr) einen Tag der offenen Tür.

- Führungen durch die Anlage
  - Infos zum Kanalwartungsstützpunkt
  - Vorführung von Kanalspülungen
  - Vorführungen der Kanalkamera
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

## Öffnungszeiten Bezirksgericht

### Allgemeiner Parteienverkehr:

Montag, 08:15 - 12:00 Uhr  
Dienstag, 08:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch, 08:15 - 12:00 Uhr

### Verhandlungen/Einvernahmen:

Montag, 08:15 - 15:30 Uhr  
Dienstag, 08:00 - 15:30 Uhr  
Mittwoch, 08:15 - 12:00 Uhr

Finden gerichtliche Verhandlungen und Einvernahmen außerhalb dieser Zeiten statt, ist der Zugang nach Betätigten der Gegensprechanlage beim Haupteingang Ost möglich.

### Abgabe von Poststücken

Der Einlaufkasten neben dem Haupteingang Ost steht immer zur Verfügung. Nähere Infos erfolgen mittels Anschlag neben dem Einlaufkasten. Während der Öffnungszeiten ist die Abgabe von Poststücken in der Einlaufstelle im Gerichtsgebäude möglich.

### Lebenshilfe sucht Haussammler

Die Lebenshilfe Salzburg führt mit Genehmigung des Landes von 15. bis 31. Oktober 2011 eine Haussammlung durch. Haben Sie Lust, in einem Gebiet Ihrer Wahl für die Lebenshilfe sammeln zu gehen? Sie sind kommunikativ, kennen viele Leute, haben ein bisschen Zeit übrig und wollen etwas für Menschen mit Behinderung tun? Dann sind Sie genau der oder die Richtige! Die Haussammlung ist eine Möglichkeit, durch direkten Kontakt Spenden zu sammeln und dadurch Menschen mit geistigen Behinderungen zu helfen. Die gesammelten Spenden kommen direkt den Menschen in Ihrer Region zu Gute. Kontakt: Gabriela Peter, Tel. 0680/40 28 655, [gabriela.peter@lebenshilfe-salzburg.at](mailto:gabriela.peter@lebenshilfe-salzburg.at), Internet: [www.lebenshilfe-salzburg.at](http://www.lebenshilfe-salzburg.at).



### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Stadtgemeinde Saalfelden  
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden  
Tel. 06582/797-39, Fax: 06582/797-50  
[presse@saalfelden.at](mailto:presse@saalfelden.at), [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at)  
Verantwortung Inhalt: Bgm. Günter Schied  
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen.  
Druck: Repro Brüll; Auflage: 7.500 Stk.

# Asylwerber in Saalfelden

Autor: Mario Steidl  
Bild: Bernhard Pfeffer

30 Asylwerber warten in Saalfelden auf die Entscheidung, ob sie in Österreich bleiben dürfen oder wieder in ihr Heimatland zurück müssen. Das Stadtblatt hat die Menschen in ihren Quartieren besucht.

Lesen Sie mehr unter  
[www.stadtblog-saalfelden.at](http://www.stadtblog-saalfelden.at)



Der 22-jährige Aroon träumt von einem positiven Asylbescheid und einer Ausbildung zum Computerfachmann.

**A**roon kommt aus Afghanistan. Bereits als Kind hat er bei einem Bombenanschlag der Taliban ein Auge verloren. Als sein Bruder sich entschied, für eine demokratische Regierung mitzuarbeiten, erhielten er und seine Familie mehrere Morddrohungen und Aroon wurde unter Druck gesetzt, sich als Taliban rekrutieren zu lassen. Daraufhin trat der damals 18-Jährige die Flucht nach Europa an. 7.000 US Dollar musste er an eine Schlepperorganisation bezahlen, die ihn über den Iran in die Türkei und weiter nach Österreich brachte. Auf kilometerlangen Pfaden, die nachts zu Fuß zurückgelegt wurden. Nach Österreich kam er aus der Türkei in einem LKW-Container. Zwei Jahre dauerte seine Flucht, die ihn letztlich nach Saalfelden führte. Sein erster Eindruck in Österreich? „Die Polizei war sehr freundlich und hat mich nicht verprügelt, das ist selten“, sagt Aroon. Immer wieder erwähnt er im Gespräch, wie sehr er es zu schätzen weiß, dass in Österreich die Menschenrechte gelten und man keine Angst haben muss, misshandelt oder bedroht zu werden.

## Unterkünfte & Versorgung

Christine Enzinger - sie hat das Masterstudium „Migrationsmanagement“ absolviert - führt in Saalfelden im Rahmen eines Vertrages mit dem Land Salzburg zwei Quartiere für Asylwerber. „In zwei Häusern werden bis zu 30 Menschen aus elf Ländern be-

treut. Menschen, die in ihrer Heimat oft ihr Hab und Gut zurücklassen mussten, weil sie politisch verfolgt wurden. Fast alle kommen durch Schlepper in die EU und nach Österreich, wo sie in Aufnahmezentren wie Schwechat, Traiskirchen oder Thalham um Asyl ansuchen. Von dort werden sie auf ganz Österreich aufgeteilt, wobei jedes Bundesland eine Quote zu erfüllen hat“, klärt Enzinger auf. Von Seiten der Stadtgemeinde Saalfelden gibt es die Zustimmung für den Aufenthalt von 30 Asylwerbern in den beiden Unterkünften von Christine Enzinger. Für die Vollversorgung werden vom Land pro Person und Tag 16,50 Euro bezahlt. Jeder Asylwerber erhält 40 Euro Taschengeld im Monat. Die ehrenamtliche Ortsgruppe der Kleider-Caritas stellt Bekleidung zur Verfügung. Auch die Ärzte in Saalfelden sind sehr bemüht um die Asylwerber und leisten tolle Arbeit.

## Arbeiten verboten

Wie lange dauert es nun, bis ein Asylverfahren abgewickelt ist? „Nach der ersten Einvernahme haben diese Menschen meistens nach zwei Monaten einen Bescheid, der häufig negativ ausfällt, da sie kaum nachweisen können, dass sie tatsächlich zu Hause verfolgt werden. Die zweite Instanz kann dann über zwei Jahre gehen“, so Enzinger. „Zwei Jahre sind eine lange Zeit, wenn man nicht arbeiten darf. Denn das ist den Asylwerbern gesetzlich untersagt, obwohl genau das im Sinne der Integration sehr sinnvoll wäre.“ Ein Vorstoß gegen diese Regelung kam vor kurzem auch seitens der Landesrätin Tina Widmann, sie wird dabei von Landeshauptfrau Gabi Burgstaller unterstützt. Christine Enzinger schlägt vor, dass man Projekte umsetzt, die ohnehin nötig wären, und man

die Menschen dort einbindet, wie etwa in einem Schülerlotsensystem. Auch Wirtschaftshofleiter Kurt Binder könnte sich vorstellen, einige Asylwerber bei diversen Tätigkeiten einzubinden, auch wenn man dafür sicher einen gewissen organisatorischen Aufwand betreiben müsste. Es ginge hier allerdings nicht immer unbedingt um einen Einsatz als vollwertige Arbeitskraft, auch Christine Enzinger sieht darin eher eine Art Beschäftigungstherapie, die zugleich zur Integration beiträgt.

## Einblicke in den Alltag

Wie verbringt man die Zeit? In den Saalfeldner Unterkünften gibt es einen Internetanschluss, Fernsehen, einen Fitnessraum, Tischtennis, Fahrräder und eine ermäßigte Schwimmbadkarte von der Gemeinde. Ein regulärer Deutschkurs über die Volkshochschule wird von Oktober bis Juni angeboten. Während der Sommerpause findet im Haus täglich eine Stunde „Sprachkurs“ statt. Das Angebot von vier Kirchen in Saalfelden (katholisch, evangelisch, orthodox und muslimisch) ist sehr hilfreich und sonst kaum wo in Österreich zu finden. Mit der Bevölkerung wünscht man sich eher etwas mehr Kontakt, Probleme mit Einheimischen gibt es kaum. „Das liegt ganz einfach daran, dass es eine überschaubare Anzahl an Asylwerbern in Saalfelden gibt“, so Enzinger. „Konflikte gibt es schon eher einmal untereinander, aber das ist angesichts der vielen Kulturen, die hier unter einem Dach leben, völlig normal. Jeder Asylwerber muss sich in Toleranz und gegenseitigem Verständnis üben.“ Regelmäßige Kontrollen werden von der örtlichen Polizei, den Bezirks- und Landesbehörden und dem Innenministerium durchgeführt.

Aroon fühlt sich sehr wohl in Saalfelden. „Die Menschen sind alle sehr nett hier und ich habe schon einige Freunde gefunden, mit denen ich mich zum Fußballspielen treffe.“ Sein Traum: Eine Ausbildung zum Computerfachmann würde er gerne absolvieren, wenn sein Bescheid positiv sein sollte. Und ansonsten ein ganz normales Leben führen. In Sicherheit.

## Die Stadtgemeinde stellt sich vor: Amtsleitung

Was in der Privatwirtschaft die Geschäftsführung ist, nennt sich in einer Gemeinde Amtsleitung. Vor kurzem ist Amtsleiterin Gunda Steinwender nach ihrer zweiten Karenzzeit wieder an die Spitze des Unternehmens zurückgekehrt.



Gunda Steinwender ist seit 1996 Amtsleiterin.

Gunda Steinwender muss in ihrer Position als Amtsleiterin eines sehr oft machen, Entscheidungen treffen. Sie ist für das Personal zuständig und nimmt in Absprache mit dem Bürgermeister die Management- und Führungsaufgaben im Unternehmen wahr. In einem Unternehmen mit über 300 Mitarbeitern nimmt dieser - oft schwer abgrenzbare - Aufgabenbereich einen großen Teil der zeitlichen Ressourcen in Anspruch.

Ein weiterer Aufgabenbereich der Juristin ist die Klärung von Rechtsfragen, vor allem im Zusammenhang mit bau- und raumordnungsrechtlichen Verfahren. Als Service für die Bürger nehmen die Rechtsexperten der Stadtgemeinde auch Beratungen bei diversen privatrechtlichen Angelegenheiten vor und fungieren regelmäßig als Vermittler zwischen Konfliktparteien.

Die Organisation von Wahlen, Volksbegehren und Volksabstimmungen gehört genauso zu den Aufgaben der Amtsleitung wie die Genehmigungen von Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang verweist Gunda Steinwender auf wichtige Punkte:

„Bei kleineren Veranstaltungen ohne große Gefahrenpotenziale sollten Sie Ihr Genehmigungsansuchen mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung einbringen. Handelt es sich um eine große Veranstaltung oder um ein Event mit potenziellen Gefahren (z.B. eine Stunt-Show), empfehlen wir eine sehr frühe Kontaktaufnahme.“ Ein weiterer Hinweis an die Veranstalter: Die Bewerbung mittels Plakaten bedarf ebenfalls einer Genehmigung durch die Stadtgemeinde.

Steinwender ist bestrebt, dass ihre Mitarbeiter motiviert sind, die Bediensteten sollen sich mit dem Unternehmen Stadtgemeinde identifizieren können. Eines ist der Amtsleiterin besonders wichtig: „Für mich ist die Stadtgemeinde ein Dienstleistungsunternehmen und unsere Mitarbeiter müssen die Bürger als Kunden wahrnehmen.“ Um die Nähe zu den Bürgern zu stärken ist im nächsten Jahr eine Veranstaltung unter dem Motto „Expedition Stadtamt“ geplant. Einen Tag lang kann das Rathaus von der Bevölkerung bis in den letzten Winkel erforscht werden.

Stellenausschreibung für eine/n

### Heimleiter/in

für das Seniorenhaus Farmach. Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden bzw 100 %.  
Bewerbungsfrist: 31.8.2011. Voraussichtlicher Dienstbeginn: Jänner 2012.

Aufgabenbereiche:

- Eigenverantwortliche Führung des gesamten Seniorenhauses Farmach nach fachlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Führung und Motivation von ca. 100 Mitarbeitern
- Konstruktive Zusammenarbeit mit allen internen und externen Schnittstellen

Anstellungserfordernisse:

- „B-wertige“ Tätigkeit (Maturaniveau oder höher)
- Umfassende Berufserfahrung und Ausbildung in Sozial- und Gesundheitsberufen
- Hohe Belastungs- und Konfliktfähigkeit, hohes soziales Engagement und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft
- Flexibilität in der Diensterteilung (auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten)
- EDV-Kenntnisse

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Bewerbungen können mit Bewerbungsformular (im Personalbüro oder unter [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at) erhältlich) **ab sofort** an die Stadtgemeinde Saalfelden (Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden) gesendet oder im Personalbüro bzw. bei der Amtsleitung abgegeben werden.



## Umfahrung **oder** Alternativpaket?

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Mitte Juli fand im Congress eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Umfahrung oder Alternativpaket“ statt. Ein voller Saal bestätigte das Interesse der Bevölkerung an diesem Thema.

Derzeit vergeht kaum eine Woche, ohne dass in Zeitungen, Radio oder Fernsehen die Umfahrdiskussion in Saalfelden kommentiert wird. Im Lokalteil einer Salzburger Tageszeitung hat kürzlich sogar ein Bürger aus einer oberösterreichischen Gemeinde in einem Leserbrief Stellung zur Frage „Umfahrung oder Alternativpaket in Saalfelden?“ genommen.

Informationen aus erster Hand gab es für die Besucher des von der Stadtgemeinde organisierten Informationsabends im Congress Saalfelden. Bürgermeister Günter Schied, LH Stv. Wilfried Haslauer und die zuständigen Verkehrsplaner des Landes Salzburg lieferten detaillierte Informationen über zwei Varianten zur Verkehrsberuhigung in Saalfelden. Zum einen wurde die im Jahr 2009 mehrheitlich von der Gemeindevertretung beschlossene Umfahrvorgangsvariante Nr. 16 vorgestellt, zum anderen das im Juni 2011 von Verkehrslandesrat Haslauer vorgeschlagene Alternativpaket. Bereits bei den von Verkehrsexperten er-

stellten Computersimulationen, welche die Funktionsweise der Pfortnerampeln und der mehrspurigen Kreisverkehre demonstrieren, machte sich Unruhe im Saal breit und die ersten Zuhörer äußerten ihre Zweifel an der Effektivität dieses Systems. Bei den anschließenden Diskussionen bestätigte sich dann, dass an diesem Abend die Mehrheit der Besucher für eine Umfahrung war und nicht an einen Erfolg des Alternativpaketes glaubte. Ob diese Stimmung repräsentativ für die Meinung der gesamten Bevölkerung in Saalfelden war, bleibt die große Frage. Eine Frage, mit der sich die Saalfeldner Gemeindevertretung in ihrer nächsten Sitzung im Oktober beschäftigen muss. Dort soll die Entscheidung über die weitere Vorgangsweise fallen.

Detaillierte Informationen zu den beiden Verkehrslösungen finden Sie unter [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at). Wenn Sie Fragen zum Thema haben, können Sie diese via E-Mail ([umfahrung@saalfelden.at](mailto:umfahrung@saalfelden.at)) direkt an die Verkehrsexperten des Landes stellen.



Ihre Meinung zählt!  
[www.stadtblatt-saalfelden.at](http://www.stadtblatt-saalfelden.at)

Stellenausschreibung für eine/n

### Sachbearbeiter/in



in der Finanzabteilung, Referat „Steuern & Abgaben“.  
Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden bzw 100 %.  
Bewerbungsfrist: 20.9.2011. Dienstbeginn: 1.12.2011.

Aufgabenbereiche:

- Verwaltung und Vorschreibung von Gemeindeabgaben (Abfall, Wasser, Kanal) und Verwaltung und Überprüfung der Kommunalsteuer
- Pacht- und Baurechtszinsvorschreibungen
- Debitorenbuchhaltung

Anstellungserfordernisse:

- „C-wertige“ Tätigkeit
- Einschlägige Berufserfahrung auf dem Finanz- oder Bankensektor von Vorteil
- Sehr gute EDV Kenntnisse

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Bewerbungen können mit Bewerbungsformular (im Personalbüro oder unter [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at) erhältlich) **ab sofort** an die Stadtgemeinde Saalfelden (Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden) gesendet oder im Personalbüro bzw. bei der Amtsleitung abgegeben werden.

## Neu im Team

Zwei freudige Ereignisse gibt es aus dem Stadtblatt Team zu vermelden. Redakteurin Elisabeth Voithofer wird im Herbst Mutter. Sie wird sich daher in nächster Zeit ganz ihrem Nachwuchs widmen. Mit Florian Hörl aus Bsusch konnte innerhalb kurzer Zeit ein motivierter Ersatzmann ins Team geholt werden. In seiner ersten Ausgabe beleuchtet der angehende Kommunikations-experte die Themen „Highlights am Lehrstellenmarkt“ (S. 7) und „Saalfelden rockt - aber wo“ (S. 16). Wir wünschen Florian viel Spaß in der neuen Rolle als Lokaljournalist und Elisabeth viel Freude bei ihren neuen Aufgaben als Mutter!



Florian Hörl (23)

Bild: Florian Hörl

## Weiterhin **Abfalldetektive** notwendig

Autoren: Harald Möschl/Bernhard Pfeffer  
Grafik: fotolia.com

**Da sich die Verschmutzung der öffentlichen Altstoffsammelstellen nicht wesentlich verringert hat, wird deren Überwachung durch ein beauftragtes Detektivbüro weiterhin durchgeführt. Die Überwachung erfolgt anonym und wird bei jeder Sammelstelle durch ein Hinweisschild angekündigt.**



Das Einbringen von Abfällen in andere als für die jeweilige Abfallart vorgesehene Behälter (z. B. die Entsorgung von Speiseresten, Straßenkehrricht, gebrauchten Windeln in die gelbe Tonne) sowie Abfallablagerungen außerhalb der jeweils vorgesehenen Abfallbehälter ist – auch bei Überlastung der Sammelbehälter – verboten! Bei Überlastung der Sammelbehälter ist ausnahmslos die nächste Altstoffsammelstelle oder der

Recyclinghof aufzusuchen! Bei Zuwiderhandlungen werden von der Stadtgemeinde im Betretungsfalle bis zu 150 Euro (Überwachungsaufwand, Verwaltungsaufwand, Entsorgungs- bzw. Reinigungsgebühren) in Rechnung gestellt und in Einzelfällen Anzeigen bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See erstattet.

Um Strafmaßnahmen zu vermeiden, ersucht die Stadtgemeinde Saalfelden dringend um Disziplin bei der Müllentsorgung. Hausabfälle sind in die eigene Mülltonne zu entsorgen. Bioabfälle sind in die eigene Mülltonne oder durch Eigenkompostierung zu entsorgen. Hausabfälle (bei Überlastung der eigenen Mülltonne), Gartenabfälle, Sperrmüll, Bauschutt, Altholz, Alteisen, Elektroaltgeräte sind beim Recyclinghof des Wirtschaftshofes oder bei privaten Entsorgungsunternehmen (Fa. Steiner, Fa. Rier) zu entsorgen. Gefährliche Abfälle wie Altöl, Batterien, Energiesparlampen, Lack- u.

Farbreste, Haushaltsreiniger, Säuren, Laugen, Laborabfälle usw. sind bei der Problemstoffsammelstelle des Recyclinghofes zu entsorgen. Altstoffe aus privaten Haushalten, wie Altpapier und Kartons, Kunststoffverpackungen (nur Verpackungen - andere Gegenstände aus Kunststoff gehören zu den sperrigen Hausabfällen), Altglas (nur Flaschen und Verpackungsglas) und Blech-/Aludosen können beim Recyclinghof oder bei den öffentlichen Altstoffsammelstellen kostenlos entsorgt werden.

### Öffnungszeiten Recyclinghof

Mo bis Fr: 7-12 und 13-17 Uhr  
Samstag: 8-12 Uhr

### Infos zur Mülltrennung:

Wirtschaftshof, Tel. 06582/722 92-921  
Recyclinghof, Tel. 06582/722 92-922  
ZEMKA Umweltberatung, Tel. 06542/5797113

## Bildung im Zeichen der **Umwelt**

Bild: Robert Strasser

Bereits zum dritten Mal wurde der HBLW Saalfelden vom Lebensministerium das Österreichische Umweltzeichen verliehen. Die Auszeichnung wird an Schulen vergeben, die sich besonders für Umweltbildung, umweltorientiertes Handeln und für soziales Schulklima engagieren. Alle vier Jahre werden die Schulen von einer unabhängigen Stelle bewertet. Ausschlaggebend sind neben Energie-, Wasser- und Umweltmanagement auch die Qualität der Ernährung, die Beschaffungspolitik sowie die Umweltbildung und -pädagogik.



Sektionschef Zahrer vom Lebensministerium (li.) überreichte dem Team der HBLW mit Germana Bernsteiner, Susanne Gutfelder und Norbert Einwallner das begehrte Umweltzeichen.

## Sauberes Saalfelden

Die Stadtgemeinde bedankt sich bei folgenden Vereinen und Schulen für die Teilnahme an der Aktion „Sauberes Saalfelden“: Feuerwehr Saalfelden, Bergrettung Saalfelden, Nordische Schihauptschule, HSV Saalfelden, Hobbygärtner Taxau, Schiklub Saalfelden, Volksschule I, Kameradschaftsbund, Obst- und Gartenbauverein, Berg- und Naturwacht, HS Bahnhof, SK Saalfelden, 1. Saalfeldner Sportschützenverein, Volksliederchor Saalfelden, Kinder- und Jugendzentrum, HBLW Saalfelden, Akkordeonverein Saalfelden, Volksschule II, ESV Saalfelden, Alpenverein Saalfelden, POLY Saalfelden.



## Highlights am **Lehrstellen**markt

Autor/Bild: Florian Hörl

Da könnte man als Student fast neidisch werden! Karriere mit Lehre ist in Saalfelden nicht nur ein Slogan, sondern das Credo vieler Firmen. Einige der interessantesten Lehrstellen wollen wir Ihnen vorstellen.

Saalfelden ist in der Region nicht nur bekannt durch ein vielfältiges Schulangebot, sondern vor allem als Wirtschaftsstandort. Damit das auch weiterhin so bleibt, setzen die örtlichen Unternehmen auf die Ausbildung eigener Lehrlinge, um Know-How und oftmals Tradition weiterzugeben. Auf den ersten Blick erscheint es einfacher, fix fertige und berufserfahrene Praktiker einzustellen, als Zeit und Mühe in die Ausbildung des eigenen Nachwuchses zu investieren. Das „Eigene“ am Nachwuchs ist aber gleichzeitig das schlagende Argument für die Lehrlingsausbildung. Die Jugendlichen kennen den Betrieb und bekommen spezielle und individuelle Erfahrungen mit auf den Weg.

### Berufe mit den meisten Lehrstellen in Saalfelden:

- Platz 1: Einzelhandelskaufmann /-frau
- Platz 2: Bürokaufmann /-frau
- Platz 3: KFZ-Techniker/in
- Platz 4: Elektriker/in
- Platz 5: Friseur/in

Quelle: WKS

### Technik, Pharmazie, Sport

Im Congress Saalfelden wurde vergangenen Dezember ein Lehrling für Veranstaltungstechnik aufgenommen. Die Aufgabenbereiche des jungen Technikers reichen vom Regieplatz und dem Ton-Mischpult, über die Bühnenbeleuchtung bis hin zur Instandhaltung der Brandschutzanlage. Flexibilität ist eine der wichtigsten Eigenschaften, die man als Mitarbeiter im Congress mitbringen muss. Wochenenddienste bei Veranstaltungen gehören dabei genauso zum Beruf wie die Betreuung eines Kabarettisten, damit dieser im Scheinwerferlicht einen möglichst gesunden Teint aufweist. Die Ausbildung ist dementsprechend umfangreich und breit gefächert, damit der Veranstaltungstechniker Tagungen, Kongresse und Bälle eigenständig und reibungslos abwickeln kann.

Noch auf der Suche ist die Aesculus Apotheke. Dort kann man eine Lehre als pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent absolvieren. Zwei Elemente bilden den Kern

der Ausbildung. Zum einen die Pharmazie und zum anderen der kaufmännische Aspekt. Der Lehrling ist die rechte Hand des Apothekers und befasst sich unter anderem mit der Verarbeitung von Wirkstoffen für z.B. Salben oder Hustensaft. Zusätzlich hält der Assistent den Betrieb am Laufen, indem er die Warenlieferungen kontrolliert und diese mit Hilfe der EDV registriert. Neben einem gesunden Hausverstand sind Kontaktfreudigkeit und der Umgang mit dem Kunden am wichtigsten. Interessantes Detail: 97,5% der Apothekenmitarbeiter sind Frauen.

Mit viel Action kann man als Trainer beim Fitnessstudio InJoy rechnen. Das Wichtigste: Keine Scheu davor zu haben, im Rampenlicht der Bühne Übungen vorzuführen. Die Leitung einer Trainingsgruppe ist natürlich nicht die einzige Aufgabe des Fitnesstrainers. Mit modernsten Geräten wird der physische Zustand eines Kunden erfasst und der Umfang der Einheiten auf die individuellen Ziele abgestimmt. Im Zuge dessen werden Trainingspläne erstellt und Ernährungstipps gegeben. Die Auszubildenden erhalten Einblicke in Bereiche der Trainingsgestaltung, müssen aber auch mit der menschlichen Anatomie gut vertraut sein.

### Kreativ denken ...

... muss man als Buchbinder-Lehrling bei der Firma Fuchs. Dieses Traditionshandwerk vereint Kreativität und Kunstfertigkeit. Dass es bei Buchbinderei nicht nur um Bücher geht, zeigt sich in der Werkstatt der Firma Fuchs. Dort sind feine goldene Schriftzüge auf Billets, aber auch Speisekarten für namhafte internationale Restaurants zu finden. Für den Lehrling bedeutet das, eine Vielzahl von Techniken zu erlernen, die es ihm ermöglichen, vom anfänglichen Kundenwunsch bis hin zum fertigen



Knapp 150 Lehrlinge sind derzeit in Saalfelden beschäftigt.

Produkt, jene filigranen Arbeiten zu erledigen, die hohe Qualität als Anspruch stellen. Die Ausbildung umfasst die Bearbeitung von Leder, Holz und Metall. Da viele Umschläge oder Einbände Kleinserien oder Einzelstücke sind, kommt es viel darauf an, ein gutes Augenmaß zu behalten und Fingerspitzengefühl mitzubringen. Ein interessantes Kapitel also für jene, die schon als Kind gerne gebastelt haben.

Abstraktes Denken fordert Foto Bauer in Saalfelden von seinen Mitarbeitern. In diesem Betrieb wird „mit Licht gezeichnet“, was dem Wortsinn von „Fotografie“ entspricht. Ein gewisses Maß an abstraktem Vorstellungsvermögen und Offenheit für neue Ideen sind dabei unerlässlich. Die Lehrlinge befassen sich aber nicht nur mit dem Knipsen, sondern lernen die elektronische Bildbearbeitung kennen und setzen sich mit Themen wie Videoschnitt und Lichttechnik auseinander. Die Einsatzgebiete ihrer Fähigkeiten sind dabei so abwechslungsreich wie der Beruf selbst. Ein großer Teil der Aufträge kommt aus der Werbebranche und man bekommt Gelegenheit, in ganz Europa mit Kunden aus Industrie und Tourismus zusammenzuarbeiten.

Saalfelden ist ein interessantes Pflaster, um eine Lehre zu beginnen, die auch in Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz verspricht. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei, ob nun kreativ-künstlerisch, handwerklich oder sportlich. Bleibt nur die Frage zu klären, wofür man sich begeistern kann und wo man sich in 10 Jahren sehen möchte.

## Die Zukunft des **Straßenfestes**

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Zum 19. Mal fand das Straßenfest heuer statt. Derzeit wird diskutiert, wer die Veranstaltung in den nächsten Jahren in welcher Form organisiert.

Seit fast zwei Jahrzehnten findet in der Saalfeldner Innenstadt einmal jährlich ein großes Straßenfest statt. Seit 1998 übernahm das Stadtmarketing die Organisation des Sommerfestes und trat als Veranstalter auf. Der Veranstalter trägt die Verantwortung, dass alle gesetzlichen Bestimmungen und die Auflagen des Veranstaltungsbescheides eingehalten werden. „Da sich die Problematik im Hinblick auf Verschmutzungen, Beschädigungen und Anrainerbeschwerden von Jahr zu Jahr verschärft hat, sahen wir uns als Organisatoren nicht mehr im Stande, die alleinige Haftung für die Einhaltung der Auflagen und Gesetze zu übernehmen“, erklärt Herbert Gassner, Geschäftsführer der Congress- und Stadtmarketing GmbH. Somit traten heuer erstmals die Wirte selbst als Veranstalter des Straßenfestes auf. „Das Stadtmarketing agiert im Auftrag von Stadtgemeinde, Tourismusverband und Werbegemeinschaft. Wenn wir ein Fest dieser Größenordnung organisieren, wollen wir ein breites Publikum ansprechen - dazu gehören natürlich auch Kinder und Feriengäste. Selbstverständlich verstehen wir, dass die Wirte primär Umsatz generieren möchten, jedoch darf sich das Ganze nicht nur auf den Ausschank von - vornehmlich alkoholischen - Getränken reduzieren. Wir wollen gemeinsam mit den Gastronomen ein Konzept entwickeln, das ein Straßenfest mit mehr Qualität gewährleistet“, so Gassner.

### Ideen aus der Gastronomie

Robert Rieder, Inhaber des Segafredo und Mitorganisator der Donnernachtsfeste, steht zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Wirte, Stadtmarketing, Tourismusverband und Gemeinde: „Wir sollten unsere Power auf ein gemeinsames Projekt lenken und ein Fest für Jung und Alt organisieren. Ich finde es sehr wichtig, dass diese Veranstaltung ein Aushängeschild für Saalfelden ist. Die Fäden sollen beim Stadtmarketing zusammenlaufen.“ Als positives Beispiel für ein Stadtfest führt Rieder die Veranstaltung „Stadtzauber“ an, die in St. Johann i. P. stattfindet. Bei diesem Event haben sich auch die Mitarbeiter des Stadtmarketings bereits vor Ort Ideen für ein Straßenfest in neuer Form geholt.

Peter Steger, Inhaber der Milwaukee Bar, möchte zwei Straßenfeste während der Sommermonate veranstalten und hat konkrete Ideen, wie das neue Konzept aussehen könnte: „Verschmutzungen und Vandalakte lassen sich bei Veranstaltungen dieser Größenordnung nie ganz vermeiden. Doch Security Personal, das bis zum Ende der Veranstaltung patrouilliert und ständig Verschmutzungen und dergleichen beseitigt, würde die Situation verbessern. Außerdem sollten keine Gläser oder Flaschen ausgegeben werden und ab 2 Uhr morgens sollten alle Wirte den Getränkeausschank ausnahmslos einstellen. Zu diesem Zeitpunkt könnten auch bereits die Aufräumarbeiten

Ihre Meinung zählt!  
www.stadtblog-saalfelden.at



*Bis zu 5.000 Besucher verzeichneten die Veranstalter in guten Jahren.*

beginnen und Polizeikontrollen erfolgen. Im Gegenzug sollten für diese Veranstaltung erweiterte Lokalöffnungszeiten bis 6 Uhr genehmigt werden“. Der Barbesitzer spricht sich ebenfalls für ein attraktives Kinder- und Rahmenprogramm aus, das gemeinsam mit interessierten Vereinen organisiert werden könnte. Ohne die Unterstützung der Stadtgemeinde sei dies jedoch nicht möglich, dafür wären die Umsätze der Wirte zu gering, ist Peter Steger überzeugt.

# PINZGAUER HERBSTMESSE SAALFELDEN

11

Handel · Gewerbe · Handwerk

7. – 9. OKTOBER

CONGRESS SAALFELDEN

Es sind noch Standplätze frei!

Anmeldungen im Büro Stadtmarketing Saalfelden

+43(0)6582-76700-15

# Die Reise der Ringler Brücke

Autor: Bernhard Pfeffer  
 Bilder: H. Kirchmayr, B. Pfeffer

So mancher Veranstalter würde sich über so viele Zuseher freuen, wie beim Transport des Tragwerkes für die Ringler Brücke dabei waren.



Hunderte Schaulustige verfolgten den Transport von der Firma Oberhofer bis zum Gasthaus Zur Brücke mit.

Die Situation glich einem Volksfest, als die Firma Stahlbau Oberhofer am 19. Juli ein mehr als 20 m langes und 9 m breites Tragwerk für die Ringler Brücke mit einem Tieflader über die B 311 transportierte. Die Straße war während des Sondertransportes, der vom Grödiger Transportunternehmen Knoll durchgeführt wurde, für den Verkehr gesperrt. Das nutzten hunderte Schaulustige und verfolgten mit Foto- und Videokameras die Reise des mächtigen Bauwerkes von der Werkshalle bis zur Baustelle. Für Spannung war bei den Kreisverkehren und an den Engstellen der Straßenzüge gesorgt. Ein Baukörper dieses Ausmaßes passt nicht überall problemlos durch. Bereits die Ausfahrt aus der Werkshalle wurde zur Millimeterarbeit. Auf der B 311 mussten Verkehrszeichen und Lichtmasten abmontiert werden, auch ein Baum fiel der neuen Ringler Brücke zum Opfer. Die rd. 1,2 km lange Strecke vom Betriebsgelände bis zur Baustelle nahm mehr

als drei Stunden in Anspruch. Gegen 23 Uhr kam das Tragwerk beim Bestimmungsort an, um 00:30 Uhr war der Einhub in das Ursrau Flussbett abgeschlossen. „Brückenvirt“ Erich Nill erweiterte zur Feier des Tages seine Öffnungszeiten und servierte dem erfolgreichen Transport-Team und zahlreichen Schaulustigen Gulaschsuppe und Getränke.

Für Markus Wenger, Projektleiter bei der Firma Oberhofer, war vor allem die kurze Fertigungszeit des Tragwerkes eine besondere Herausforderung: „Wir hatten am 16. Juni das einleitende Baugespräch. Viereinhalb Wochen später musste das beschichtete Brückentragwerk fertig sein. Rund 2.500 Arbeitsstunden sind in die Fertigung des Werkstückes geflossen. Eine weitere Herausforderung war die Vorgabe, dass das Tragwerk in einem Stück gefertigt und geliefert werden musste“.



Einhub des 60 Tonnen schweren Brückentragwerkes.

Salzburger Nachrichten  
 www.salzburger.at  
**WELLE 1**  
 music radio  
 präsentieren  
**Wieselburger**  
**HONKY TONK**<sup>®</sup>  
 Live Musik Festival  
 Saal Felden  
 SA. 01. OKTOBER '11  
 1 STADT 14 Lokale 16 BANDS  
 Vorverkauf um € 9,50 in allen beteiligten Lokalen. AK € 12,-  
 www.wieselburger.at www.honky-tonk.at



Mitte August wurde die Fahrbahn der Ringler Brücke asphaltiert.

## Alles Gute zum **Hochzeitsjubiläum**

Bilder: A. Herzog/B. Pfeffer/privat



Goldene Hochzeit: Ehepaar Hirschbichler



Goldene Hochzeit: Ehepaar Streitberger



Goldene Hochzeit: Ehepaar Schaller



Goldene Hochzeit: Ehepaar Hörl



Goldene Hochzeit: Ehepaar Bauer



Goldene Hochzeit: Ehepaar Oberlechner



Goldene Hochzeit: Ehepaar Schmid



Goldene Hochzeit: Ehepaar Eisinger



## Ein Laptop für **Rene**

Die Schüler der 3a der Hauptschule Markt überreichten kürzlich einen Multimedia Laptop an ihren Schulkollegen Rene Herzog. Der junge Saalfeldner musste auf Grund eines Kopftumors schon mehrere Operationen über sich ergehen lassen. Mit den Einnahmen eines selbst organisierten dreitägigen Flohmarktes konnten die Kids ihrem Mitschüler einen lang ersehnten Wunsch erfüllen.

Bild: Gebhard Stefl



Klassensprecher Lukas Wagenbichler (re.) übergab Rene den Laptop.

## **Sozialbeirat** gegründet

In Saalfelden wurde vor kurzem ein Sozialbeirat ins Leben gerufen. Das ehrenamtliche Gremium setzt sich aus Vertretern von Sozialeinrichtungen, Behörden und pädagogischen Einrichtungen zusammen. Rd. 30 Mitglieder sind dem Netzwerk bereits beigetreten. „Ziel der Initiative ist die Vernetzung der in Saalfelden tätigen Einrichtungen. Das Angebot an sozialen und pädagogischen Einrichtungen soll für die Bevölkerung transparenter und übersichtlicher gemacht werden“, erklärt Nora Demaj, die während ihres Studiums „Soziale Arbeit“ die Idee zur Gründung des Sozialnetzwerkes hatte. Eine weitere Aufgabe des Beirates ist die Erfassung von Problemen im Sozialbereich und die gemeinsame Ausarbeitung von Lösungsvarianten - in enger Zusammenarbeit mit dem Wohnungs- und Sozialausschuss der Stadtgemeinde. Der Sozialbeirat bietet sich generell als beratendes Expertenteam für die politischen Gremien der Stadtgemeinde an. Die Kerngruppe des Beirates besteht aus 16 Mitgliedern, die in 15 verschiedenen Einrichtungen tätig sind. Kontakt & Info: Nora Demaj, E-Mail [n.demaj@gehoerlose-salzburg.at](mailto:n.demaj@gehoerlose-salzburg.at), Tel. 06412/203 02.

## Wenn ein Fest zum **Kult** wird

Autoren: Doris Echteringer/Bernhard Pfeffer  
Bild/Grafik: Barbara Heugenhauser, Hans Lengauer

Das erste Wochenende im Juli ist in Saalfelden seit Jahrzehnten für ein ganz besonderes Fest reserviert, das Lenzinger Waldfest. Der Wald wurde in den letzten Jahren weniger, der Kultstatus hingegen nicht.

Ihre Meinung zählt!  
[www.stadtblog-saalfelden.at](http://www.stadtblog-saalfelden.at)

Bereits seit mehreren Generationen ist das Lenzinger Waldfest für viele Jugendliche und Junggebliebene das Highlight unter den Sommerveranstaltungen. Vom ehemaligen Klassenlehrer über den Onkel, auf den man sonst nur bei Familienfeiern trifft, bis hin zum Jugendflirt aus der Nachbargemeinde - beim Waldfest trifft man auf viele bekannte Gesichter. Es macht den Anschein, als sei der halbe Pinzgau einmal jährlich im Fuchswald versammelt. In Wahrheit sind es nicht ganz so viele Besucher, die von der Feuerwehr Wiesersberg und dem Sportklub Lenzing mit Grillhendl und Bier versorgt werden. Mit bis zu 6.000 Gästen an drei Tagen zählt die Veranstaltung aber zu den größten und auf jeden Fall zu den traditionsreichsten der Region.

### Die Entstehungsgeschichte

Hans Lengauer, Mitorganisator des ersten Waldfestes im Jahr 1979, erinnert sich an die Überlegungen der damaligen Sportklub Funktionäre: „Wir wollten auf keinen Fall eine herkömmliche Bierzeltfeier veranstalten. Nachdem im Fuchswald ein schönes Waldstück zur Verfügung stand, das sich als Festgelände eignete, entschieden wir uns, ein Waldfest zu organisieren.“ Sektionsleiter Johann Heugenhauser, Fuchsbauer aus Lenzing, stellte dem Verein den Grund gegen eine geringe Entschädigung zur Verfügung. Auch am Hof von „Fuchs Håns“ wurden Lagerräume für Speisen, Getränke und Material eingerichtet. Die Besucher genossen das Ambiente und die urige Stimmung im Wald. Gepaart mit stimmungsvoller Livemusik und den legendären Waldfest Hendln, ergab das den Flair, der das Fest weit über die Grenzen von Saalfelden hinaus bekannt machte und von Jahr zu Jahr mehr Besucher anzog.

### Das Besondere

Auch wenn Borkenkäfer und Stürme dem Fuchswald in den letzten Jahren stark zugesetzt haben und das Fest derzeit eigentlich nicht mehr im Wald stattfindet, konnte das spezielle Ambiente weitgehend erhalten werden. Hermann Untermoser, der ak-



Die „Gerstbodner“ - ein eingeschworenes Team bei der Organisation des Waldfestes.

tuelle Leiter des Organisationskomitees, ist überzeugt: „So ein Festgelände wie beim Lenzinger Waldfest gibt es kein zweites Mal in unserer Gegend. Die Gäste fühlen sich nicht eingeeengt, was bei einem herkömmlichen Bierzelt oft der Fall ist. Zusätzlich grenzen die Qualität der Musikgruppen, die Freundlichkeit der Mitarbeiter und der Familiensonntag das Waldfest von anderen Events ab.“

Das Besondere am Lenzinger Traditionsfest ist auch der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft, wenn es darum geht bei der Veranstaltung mitzuhelfen. Hermann Untermoser freut sich, dass es immer genug freiwillige Helfer gibt. Viele Mitarbeiter sind mit dabei, obwohl sie von den Einnahmen, die dem Sportklub Lenzing und dem Feuerwehr Löschzug Wiesersberg zu Gute kommen, nicht direkt profitieren. Der Gewinn beim Waldfest wird zu einem großen Teil in den Fußballnachwuchs und in die Ausrüstung der Feuerwehr investiert.

### Großes Fest - großer Aufwand

Für das Organisationskomitee dauert die Arbeit, wenn auch nur im Kleinen, das ganze Jahr über an. Bestellungen und Abrechnungen erfolgen Monate vor oder nach der Veranstaltung. Jetzt wurde bereits wieder eine Musikgruppe für das nächste Jahr gebucht. Sechs Wochen vor der Veranstaltung

geht's dann in die heiße Phase. Da beginnt jeweils an den Samstagen der Aufbau. Die letzte Woche wird durchgearbeitet. Zwei bis vier Tage nimmt der Abbau nach dem Fest in Anspruch.



Ein Trachtenpärchen, das im Wald tanzt - diese Zeichnung steht seit mehr als dreißig Jahren für das Waldfest Lenzing.

Der jährliche Besucheransturm, der auch bei typischem „Waldfest-Wetter“ mit Regen und niedrigen Temperaturen nicht abreißt, gibt den Veranstaltern Recht - das Waldfest hat auch ohne Wald seinen Reiz. Und solange das so bleibt und die Lenzinger Dorfgemeinschaft weiterhin zusammenhält, werden die Gerüchte über ein Ende des kultigen Festes nur Gerüchte bleiben.

## Topmodels & Schlagerstars

Autor: Bernhard Pfeffer  
Bilder: Puls4, B. Pfeffer

In Saalfelden fanden diesen Sommer verschiedene Dreharbeiten für TV-Ausstrahlungen statt. Das Stadtblatt hat die Film-Crews besucht.

Über Vermittlung der Saalfeldner Werbeagentur ramseidenzwei schlug die Produktionsfirma Sabotage Film sechs Tage lang ihre Zelte am Kapsgut auf. Ihr Auftrag: Werbetrailer für den Privatsender Puls 4 produzieren. Mit dabei waren viele bekannte TV-Moderatoren wie Florian Danner und Thomas Mohr sowie einige Teilnehmerinnen der Sendung „Austria's next Topmodel“. „Die Trailer umfassen sämtliche Themengebiete - Sommer, Frühling, Herbst, Winter, Weihnachten, Ostern, Geburtstag usw.“, erklärt PR Expertin Stephanie Campostellato. „Wir haben uns für diesen Drehort entschieden, weil wir dort das perfekte Haus mit Garten für unsere Puls 4 Familie vorgefunden haben. Durch die Mischung aus traditionellem Bauernhaus und moderner österreichischer Architektur war es die optimale Kulisse.“ Geplanter Start der TV-Kampagne auf Puls 4, ProSieben Austria und SAT.1 Österreich ist der Herbst 2011.

Die bayrische Produktionsfirma Reigro TV hat sich darauf spezialisiert, erfolgreiche Sänger und Musikgruppen aus der Schlagerszene auf die Fernsehbildschir-



Das Team von Sabotage Film drehte am Kapsgut mehrere Trailer für den Sender Puls 4.

me zu bringen. Reinhold Großmann und sein Team produzieren das Format „Wenn die Musi kommt“ - unter anderem für das Deutsche Musikfernsehen. Anfang Juni wurde eine Sendung in den Orten Saalfelden, Maria Alm und Dienten gedreht. In Saalfelden wurden die Kameras vor dem Schloss Ritzen, im Strandbad Ritzensee, beim Bergasthof Biberg, am Rathausplatz, im Kunsthaus Nexus und auf der Einsiedelei ausgepackt. Auch die Saalfeldner Holz-

musi, übrigens die einzigen Musiker an diesem Drehtag, die nicht Playback spielten, kam zu einem Auftritt in der Sendung. Weiters traten Andrea Wirth, Die MostiBären und Leona Anderson in Saalfelden vor die Kamera. Die Sendung wird am Freitag, den 26. August, um 13 und um 20 Uhr im Deutschen Musikfernsehen (empfangbar über Satellit) ausgestrahlt. Ausstrahlungen bei weiteren Sendern in der Schweiz und in Österreich sollen folgen.



Johann Fritzenwanker, ältestes Mitglied der Saalfeldner Holzmusi, bei der Maske.



Schlagerstar Andrea Wirth posierte beim Bergasthof Biberg vor der Kamera.



Die MostiBären brachten Stimmung ins Strandbad Ritzensee.



### Österreichisches Rotes Kreuz **BLUTSPENDEN in Saalfelden**

Di., 30. August 2011 | Mi., 31. August 2011  
15 bis 20 Uhr, wegen Schulumbau dieses Mal  
in der **Hauptschule** Saalfelden Markt

## Spontane Hilfe

Der Kameradschaftsbund Saalfelden hat zwei Familien, die im Juli durch tragische Unfälle ihre Mütter verloren haben, spontan geholfen und den Hinterbliebenen Spenden von jeweils 315 Euro überreicht.

Eine Kulturinitiative stellt sich vor

## Gospelchor „The Singing Generations“

Autoren: Andrea Kupfner, Bernhard Pfeffer  
Bild: The Singing Generations

Der Saalfeldner Gospelchor hat sich auf Gesang spezialisiert, dessen geschichtliche Wurzeln auf die christlich afro-amerikanische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zurückgeht.

Vielfalt ist angesagt bei der Formation „The Singing Generations“, das Repertoire reicht von Black, White und European Gospel bis hin zu Pop- und Rockmusik. Unter der Leitung von Birgit Margreiter und Martin Knoflach gibt es fast keine Tabus. Auch wenn manche Musikrichtungen nicht mehr der Gospelmusik zugeordnet werden können, verbindet die Lieder des Saalfeldner Chores eine Gemeinsamkeit, sie handeln von Gott bzw. von spirituellen Erfahrungen.

„Unser Chor wurde 1997 gegründet und besteht derzeit aus 35 Mitgliedern aus jeglichen Altersschichten“, erklärt Birgit Margreiter. „Wir begleiten Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse, Firmen und katholische und evangelische Messen mit unseren Liedern. Neben den vielen traditionellen Songs finden sich in der Gospelmusik auch Kompositionen, die mit der großen abendländischen Chortradition verbunden sind. Diese Gospelmessen erfüllen das Bedürfnis, große Chorwerke in popularmusikalischer Stilistik zu singen.“ Das Liedersor-



*The Singing Generations - seit 1997 wird in Saalfelden Gospel gesungen.*

timent des Chores ist groß und vielseitig. Regelmäßig werden für ein begeistertes Publikum Musicals gesungen. So richtig Showtime ist angesagt, wenn der Chor gemeinsam mit Freunden wie Göko & Co oder der Pinzgauer Punkband Rubberfresh die Bühne betritt.

„Besonders das abwechslungsreiche Liedersortiment lockt viele neue Mitglieder an. Wir freuen uns über weiteren Zuwachs, besonders der Jugend gegenüber sind wir sehr aufgeschlossen“, lädt Hermann Imlauer ein. „Wir legen viel Wert auf eine gute Chorgemeinschaft und versuchen, diese durch Ausflüge und Treffen abseits

der Chorproben zu stärken.“ Die Chorprobe findet jeden Dienstag um 20 Uhr in der Aula der Hauptschule Markt statt. Dazu laden Birgit Magreiter und Hermann Imlauer mit folgendem Kurzgedicht ein:

*„Wir freuen uns auf dich,  
Musik kennt keine Angst,  
Musik spricht alle Sprachen,  
Musik verbindet uns alle.“*

### Gospelchor

#### „The Singing Generations“

E-Mail: johannesschwaiger@gmx.net  
Tel. 0699/117 929 87

## 5. Dirndlgwandl-Sonntag

Am Sonntag, dem 11. September 2011, findet im Gasthof Schörhof ab 14 Uhr der 5. Dirndlgwandl-Sonntag statt. Unter dem Motto „Nett z’sammsitzn, a wenk hoagaschtn und fest tanzln“ lädt die Saalfeldner Tanzmusi zu einem gemütlichen Nachmittag ein (Eintritt frei). Mehr Infos: [www.saalfeldner-tanzmusi.at](http://www.saalfeldner-tanzmusi.at)



Bild: Saalfeldner Tanzmusi

## Hoffest mit Jazz Konzert

Im Rahmen des Jazz Festivals findet am 28. August 2011 wieder das Hoffest am Kühbühelhof in Schmalenbergam statt. Ab 11 Uhr tritt die Jazz Formation „Emma Montanari Trio“ auf. Um 13 Uhr folgt das Konzert der Eisenbahner Stadtkapelle und ab 15 Uhr bitten die „Almer Dorfmusikanten“ zum Tanz.



Bild: Eisenbahner Stadtkapelle

## Nexus Programm Tipps

Mittwoch, 14. September 2011, 20 Uhr  
MY UNI

**PROF. DR. THOMAS MOHR:**  
**DER MENSCH IST, WAS ER ISST**  
**ESSEN – IDENTITÄT – VERANTWORTUNG**

Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem StudienZentrum Saalfelden und der Universität Salzburg

Ernährung und subjektives Lebensgefühl stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang. Es ist nicht egal, was man isst und über welche Lebens-Werte man sich definiert. Ob es uns passt oder nicht, mit jedem Einkauf, jedem Essen entscheiden wir mit über den Zustand der Welt, in der wir leben – jedes Mahl.

Freitag, 16. September 2011, 20 Uhr  
KUNSTHALLE

**VERNISSAGE: M. E. PRIGGE - „Eine Auswahl“**

Begrüßung: Christoph Feichtinger  
Einführung: Dr. Irmgard Bohunovsky  
Ausstellungsdauer: 17. September – 22. Oktober 2011  
Öffnungszeiten: Do-Sa 17:00 – 20:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Samstag, 24. September 2011, 20 Uhr  
KABARETT

**PREVIEW „STERMANN“**  
**mit Dirk Stermann & Christoph Grissemann**

Dirk Stermann ist der beliebteste Deutsche in Österreich. Nun präsentiert der Ausnahmekünstler aus der ORF-Show „Willkommen Österreich“ sein neues Programm „Stermann“, das alle wichtigen Fragen rund um seine Existenz beantwortet. Seine eigene Mutter hat mitgeschrieben. Wie schon in den letzten Programmen in einer kleinen Nebenrolle: Christoph Maria Grissemann.

Mittwoch, 05. Oktober 2011, 20:00 Uhr  
WELTBILDER

**PANAMERICANA – 5 Jahre Abenteuer zwischen Alaska und Feuerland**

Live-Reportage von und mit Peter Gebhard

Panamericana: Die legendäre Traumroute zieht sich von Alaska bis nach Feuerland über Tausende von Kilometern durch atemberaubende Landschaften, mystische Kulturen und pulsierende Städte – mal als zehnspuriger kalifornischer Highway, mal als schlammige Schlaglochpiste im Amazonas-Dschungel.

Mehr Informationen: [www.kunsthausexus.com](http://www.kunsthausexus.com)

[www.jazzsaalfelden.com](http://www.jazzsaalfelden.com)

**DIDL**  
**DUM**  
**DIDL**  
**DEY**

Max Nagl „Eight in One – Saalfelden Octet“  
Matthew Shipp Trio „Art of the Improviser“  
Cuong Vu 4-tet „Leaps of Faith“  
The Dead Kenny G's  
„Operation Long Leash“  
Ingebrigt Håker Flaten Chicago Sextet  
Konstrukt & Marshall Allen  
„Vibrations of the Day“  
Lorenz Raab Expanded  
Trank Zappa Grappa In Varese? „More Light“  
David S. Ware „Planetary Unknown“  
Electric Willie  
Jim Black Trio  
Jessica Pavone's Army of Strangers  
Das Kapital plays Hanns Eisler  
The Nels Cline Singers feat. Yuka C. Honda  
The Bad Plus  
with special guest Joshua Redman

and many more ...

32<sup>nd</sup> INTERNATIONAL  
**Jazzfestival**  
**Saalfelden 2011**  
**25.-28.8.**



bm:uk

Rahofer

OBB



Saalfelden



## Kunden bewerteten **Bücherei**

Autorin: Sabine Aschauer-Smolik  
Bild: Bildungszentrum Saalfelden

15.110 Besucher zählte die Öffentliche Bibliothek im vergangenen Jahr. Um besser auf die Wünsche der Kunden eingehen zu können, wurden diese um ihre Meinung zum Angebot der Bücherei gebeten. Nun liegen die Ergebnisse vor.

Zu Ostern des Jahres startete das Team der Öffentlichen Bücherei Saalfelden eine Umfrage zur Zufriedenheit mit der Einrichtung. In vielen Rückmeldungen meinten die Bibliothekskunden, der Bücherbestand sei veraltet, die Bibliothek habe wenig Neuzugänge und Neuerscheinungen. Dem gegenüber steht die Tatsache, dass 2010 mit 1200 Neuanschaffungen so viele neue Medien in die Bibliothek geholt wurden wie nie zuvor! Der Grund für diesen Eindruck eines veralteten Bestandes scheint der Umstand zu sein, dass es keine Präsentationsflächen für Neuanschaffungen gibt. Die neu ins Haus kommenden Bücher gehen im Dschungel der insgesamt 17.000 Medien auf 90 m<sup>2</sup> Bibliotheksfläche unter.

Dass das Hauptinteresse an der Nutzung des Hauses das Entleihen von Büchern ist, hätte wohl jeder erwartet. Dass aber in manchen Altersgruppen auch andere Medien von ähnlich großer Bedeutung sind, schon weniger. So sind für Frauen im Alter zwischen 26 und 35 Jahren die DVDs genauso wichtig wie die Bücher (unter allen Befragten gaben 42,9 % an, diese zu nutzen). 32,1 % der Umfrageteilnehmer gaben an, sich Zeitschriften auszuleihen. Auch Hörbücher, die jüngsten Mitglieder in der bibliothekarischen Medienwelt Saalfeldens, werden von 22,6% der Nutzer entliehen und erfreuen sich damit bereits nach kurzer Zeit sehr großer Beliebtheit. Die Ergebnisse geben den Bibliothekarinnen

nun die Möglichkeit, besser nach den Interessen der jeweiligen Gruppen zu planen.

### Wunsch nach mehr Platz

Ein großer Teil der Antworten, die z.B. auf die Fragen „Gibt es aus Ihrer Sicht Dinge, die verändert werden sollten“ und „Was Sie uns immer schon mitteilen wollten!“ gegeben wurden, bezog sich darauf, dass es zu wenig Platz in der Bibliothek gibt. Damit einhergehend wurden die Aspekte der Gestaltung der Räumlichkeit, der Präsentation der Medien, der Sitzgelegenheiten und Lesemöglichkeiten und der Bewegungsfreiheit zwischen den Regalen tendenziell eher negativ bewertet. Das sich daraus ergebende Gesamtbild unterstreicht die Notwendigkeit, die Öffentliche Bibliothek räumlich auszubauen.

### Längere Öffnungszeiten

Die Erfüllung des vielfach geäußerten Wunsches nach längeren Öffnungszeiten geht ebenfalls mit dem Ausbau der Bibliothek einher: Erst wenn die Mitarbeiterinnen



Das Team der Öffentlichen Bücherei bekam von den Kunden ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Weniger zufrieden sind die Besucher der Bibliothek mit dem knappen Raumangebot.

in größeren Räumlichkeiten nicht mehr Stunden damit beschäftigt sind, die Bücher in den viel zu kleinen Räumen so zu organisieren, dass alle Platz haben, können in den freiwerdenden Stunden neue Bibliotheksaufgaben angegangen und auch zusätzliche Öffnungszeiten angeboten werden. Den Mitarbeiterinnen wurde übrigens durchwegs größtes Lob und Dank für ihr Engagement ausgedrückt.

Die Details zu den Ergebnissen der Befragung finden Sie unter [www.bz-saalfelden.salzburg.at](http://www.bz-saalfelden.salzburg.at). Das Team der Öffentlichen Bibliothek bedankt sich bei allen, die sich daran beteiligt haben!

Vorschau auf das Herbstprogramm

Kunsthau Nexus, 20.00 Uhr  
[www.smc-info.at](http://www.smc-info.at) / [www.kunsthau.nexus.com](http://www.kunsthau.nexus.com)

### Bitte eintreten in den myuni - Hörsaal!

- 14. 09.: **Der Mensch ist, was er isst. Essen - Identität- Verantwortung**  
Prof. Dr. Thomas Mohrs / Uni Salzburg
- 12. 10.: **Die dunkle Seite der Kirche**  
Prof. Dr. Anton Bucher / Uni Salzburg
- 09. 11.: **Wie werden wir morgen arbeiten? Umbrüche, Risiken, Hoffnungen**  
Prof. Dr. Klaus Firlei / Uni Salzburg
- 30. 11.: **Kranke Liebe. Wie entsteht Pädophilie, wie kann sie verhindert werden**  
Prof. Dr. Michael Osterheider / Uni Regensburg

UNIVERSITÄT  
SALZBURG

StudienZentrum  
weiter bilden bis zum Uni Abschluss

## Saalfelden **rockt** - aber wo?

Autor: Florian Hörl  
Bilder: Across a Blackened Sky, Ashtray

Junge Saalfeldner Rocker sind auf dem Vormarsch, sie haben Ideen, sie haben Fans und sie sind nicht zu überhören. Einziger Wermutstropfen - ihnen fehlt oftmals die Gelegenheit zu proben.

„Austria is shaped like a guitar for a reason ... we rock!“ (Österreich ist aus einem Grund geformt wie eine Gitarre ... wir rocken!) - liest man im Titel einer Facebook-Gruppe. Auch Saalfelden hat sich in den letzten Jahren zu einem Ort mit viel Potenzial in Sachen Nachwuchsmusik entwickelt. Besonders die Schiene der etwas härteren Rockmusik findet großen Anklang bei jungen Musikern. Verschiedene Gruppen im Ort haben sich formiert, um ihren Songs Gehör zu verschaffen. Eine dieser Gruppen ist „Across a Blackened Sky“, bestehend aus Anhängern der Genres Hardcore und Metal. In ihrer jetzigen Konstellation besteht die Band seit knapp einem Jahr und spielt neben ihren eigenen Liedern auch Songs von Metallica und Slayer. Bisher sind die Jungs unter anderem beim Rockfest in Fusch, im Saalfeldner Nexus und im Rockhouse Salzburg aufgetreten. Aber auch bis nach Wien zu einem Bandcontest hat sie ihr Weg schon geführt.

### Von Nirvana bis Guns N'Roses

Ebenso wenig ein Geheimtipp in der heimischen Rockszene ist die Band „Ashtray“. Gefunden haben sich die Bandmitglieder Anfang 2008 auf Initiative von Gitarrist und Leadsänger Christoph Miller, frei nach dem Motto „Wer hat Lust mitzumachen“. Dass sie nicht nur Lust, sondern auch



*Across a Blackened Sky: v.l. Patrick Lochner, Mario Cerkez, Marco Lochner, Christian Seidl, Robert Brunner, Christoph Aigner.*



*Ashtray: v.l. Christoph Miller, Markus Voglreiter, Anja Voglreiter, Bernhard Schmutzer.*

Können haben, beweisen sie mit Coverversionen von Nirvana bis Guns N'Roses. Auch eigene Lieder werden gespielt, die in gemeinsamen Jamsessions geschrieben und komponiert werden.

### Sie wollen auf die Bühne

Auf dem Lineup des Wies'n Rock Festivals in Saalfelden-Ruhgassing fand man sowohl Ashtray als auch Across a Blackened Sky. Schade nur, dass diese Veranstaltung wohl Geschichte ist. Denn wenn es eines gibt, das man in der Saalfeldener Musikszene spürt, dann ist es der Durst nach mehr. Mehr jungen Bands, die sich profilieren wollen und mehr Veranstaltungen, wo diese

Gruppen auftreten können. Aus diesem Grund hat Akzente Salzburg eine Aktion ins Leben gerufen, die es jungen Bands ermöglichen soll, eine gemeinsame Plattform zu bilden, wo sie sich austauschen können. „MusikFabrik“ nennt sich dieses Projekt und findet großen Anklang bei den Nachwuchsbands. Vielleicht lässt sich mit Hilfe der Plattform auch das Problem beseitigen, dass viele Bands keine geeigneten Proberäume haben und ihnen die finanziellen Mittel fehlen, um eigene Räumlichkeiten anmieten zu können. Der Idealfall zur Lösung der Misere wäre ein eigenes Gebäude, das mit Hilfe der ortsansässigen Bands und in Kooperation mit der MusikFabrik-Plattform selbst verwaltet wird. Bleibt nur zu hoffen, dass die Begeisterung der jungen Musikergeneration auch andere mitreißt und wir bald mehr von den Saalfeldner Youngsters zu hören bekommen!

**Ihre Meinung zählt!**  
[www.stadtblog-saalfelden.at](http://www.stadtblog-saalfelden.at)



## Mitspielzirkus vom 5. bis 9. September 2011

### Hier werden Kinder zu Artisten!

Mit dem Spielbus-Team werden eine Woche lang die verschiedensten Kunststücke einstudiert.

**Aufführung:** Freitag 9. September 2011 um 17:30 Uhr

**Zeiten:** Montag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr  
Freitag von 13 bis 20 Uhr

**Ort:** Langlaufgebäude Ritzensee  
Anmeldung erforderlich unter 06582/70288 (bis 20. August 2011)

**Kosten:** pro Teilnehmer/Kind 25,- Euro / Kinderfreunde Mitglieder 15,- Euro



## „Aufgeben ist keine Option“

Autor: Andreas Rachersberger  
Bilder: 3Team, MarathonFotos.com

Saalfeldner Ironman-Starter erzählen von einem Wettkampf, der dem Körper alles abverlangt. Einem Bewerb, in dem man sich „von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt“ fühlt.

Am 3. Juli fand in Klagenfurt die 13. Auflage des Ironman Austria statt. Unter den ca. 2500 Teilnehmern waren auch sechs Athleten des „3 Team Saalfelden“, die sich den Langdistanz-Triathlon über 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen nicht entgehen lassen wollten. Markus Pfatschbacher führte die teaminterne Wertung an und erreichte in starken 10:16:44 das Ziel. Knapp 22 Minuten später hatten die Strapazen für Stefan Grundner und Markus Wimmer ein Ende. Michael Schobersteiner, Gerhart Gaube und Richard Pötscher dürfen sich ebenfalls als „Ironman“ bezeichnen. Passend zur bevorstehenden TRI-Motion befragte das Stadtblatt die zwei schnellsten heimischen „Finisher“ zu ihrer Vorbereitung, den emotionalen Momenten während des Rennens und den Beweggründen für die Teilnahme.

### Wie sah die Vorbereitung für den Ironman aus?

Pfatschbacher: „Ich habe ein halbes Jahr lang an einem Trainingsprogramm von Isolde Langbrandtner von der Firma Sport-Control teilgenommen, wöchentlich waren es ca. 8 bis 18 Stunden.“

Grundner: „Angefangen habe ich schon im November, ab Jänner habe ich dann auch das Programm von Isolde durchgezogen.“

### Warum nimmt man so viele Qualen auf sich, um den Satz „You are an Ironman“ zu hören?

Pfatschbacher: „Das Reizvolle ist, seine Grenzen kennenzulernen und zu schauen, was alles möglich ist. Man muss es selbst getan haben, um das verstehen zu können.“

Grundner: „Das Attraktive sind die Distanzen, die vielen Teilnehmer sowie die Zuschauermassen, die dich immer wieder aufs Neue pushen. Den besagten Satz vom Zielsprecher zu hören ist natürlich auch ein besonderer Reiz.“

### Was ist das Spezielle am Ironman?

Pfatschbacher: „Beim Ironman wirst du als Superstar behandelt, so, als ob du die wichtigste Person wärst. Da steht nicht der Profi im Mittelpunkt, sondern eigentlich der Amateursportler.“

Grundner: „Der Ironman ist die Königsdisziplin in dieser Sportart. Es ist das Ziel der meisten Triathleten, einmal an so einem Event teilzunehmen.“

### Wie fühlt man sich während des Rennens?

Grundner: „Von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt. Man macht so ziemlich alles durch, es sind total gemischte Gefühle.“



Markus Pfatschbacher gewann die teaminterne „Saalfelden-Wertung“ in Kärnten.

### Wie lassen sich die Anstrengungen mit dem Kopf vereinbaren?

Pfatschbacher: „Man muss hart zu sich selbst sein, denn Aufgeben ist keine Option. Man kann gehen, kriechen oder mal kurz stehenbleiben, aber Aufgeben gibt es nicht.“

### Wie ist der Zieleinlauf zu beschreiben?

Pfatschbacher: „Es ist einfach nur überwältigend und geil, man freut sich irrsinnig. In diesem Moment vergisst man die ganzen Schmerzen und Strapazen. Die letzten 50 Meter im Zielkanal hab ich einfach nur genossen. Wenn ich daran zurückdenke, bekomme ich immer noch eine Gänsehaut.“

Grundner: „Wenn man ins Ziel kommt, ist das Gefühl natürlich super. Den Zieleinlauf selbst konnte ich nicht so wirklich wahrnehmen. Das Ganze habe ich erst im Nachhinein so richtig registriert, als ich auf die anderen Teammitglieder gewartet habe.“



Die Saalfeldner Teilnehmer beim Ironman Austria: v.l. Stefan Grundner, Markus Pfatschbacher, Michael Schobersteiner, Markus Wimmer, Richard Pötscher, Gerhard Gaube.

## Nationaltrainer setzt auf Saalfelden

Bard Jörgen Elden ist österreichischer Nationaltrainer der Nordischen Kombinierer. Seit kurzem wohnt er mit seiner Familie in Saalfelden.

Insgesamt drei Goldmedaillen und zwei Bronzemedailles holte Nationaltrainer Bard Jörgen Elden mit den österreichischen Kombinierern bei den letzten Großereignissen in Vancouver (CAN) und Oslo (NOR). Der 43-Jährige gilt als Spezialist im Langlauf. Kein Wunder, in seiner aktiven Karriere als Kombinierer erreichte er die meisten Laufbestzeiten im Weltcup. Nach seiner Sportlerlaufbahn begann Bard Jörgen Elden seine Trainerkarriere in den USA. Dort führte er Johnny Spillane 2003 zum überraschenden WM Titel. Nach einem Engagement als Cheftrainer im Heimatland Norwegen trat Elden 2009 den Job als österreichischer Nationaltrainer an.

Der Neo-Saalfeldner Bard Jörgen Elden wirkt glücklich, als er Bürgermeister Günter Schied bei einem Frühstück über seine Arbeit beim ÖSV erzählt. Und die beiden haben einiges gemeinsam. Der Norweger war bei der Junioren WM 1999 in Saalfelden Trainer des US-Teams, Bgm. Günter Schied war Chef des Organisationskomitees. Beide sind begeisterte Triathleten mit einer weiteren verblüffenden Gemeinsamkeit: Der ehemalige Spitzensportler und der Saalfeldner Bürgermeister haben die gleiche Bestzeit beim Ironman Austria in Klagenfurt - 10 Stunden und 34 Minuten.

Bard Jörgen Elden kennt seine neue Heimatgemeinde bereits seit der Jugend. Bei der Junioren WM 1988 in Saalfelden wurde der Norweger Weltmeister. Das ist aber nicht der Grund, warum er mit seiner Familie ans Steinerne Meer gezogen ist. „In erster Linie wollten meine Frau und ich eine



Bgm. Günter Schied durfte Nationaltrainer Bard Jörgen Elden mit seiner Frau Heidi, Sohn Helle und Tochter Sondre als neue Einwohner von Saalfelden begrüßen.

gute Schule für die Kinder finden. Wir haben uns einige Schulen in Österreich angesehen und uns dann für die HIB Saalfelden entschieden“, so der Familienmensch. Außerdem gefallen Elden die Pinzgauer Berge sehr gut. Da macht es auch nicht viel aus, wenn ein Sommer mal nicht so warm ist. Unter Kälte versteht die norwegische Familie ohnedies etwas anderes als viele Einheimische. Auf die Frage, ob Elden etwas aus seiner Heimat vermisst, fällt dem humorvollen Trainer nur eines ein: „Wir haben in Norwegen einen braunen, süßlichen Sauermilchkäse. Den vermisse ich. Er dürfte auch bei Österreichern gut ankommen. Meine Schützlinge können sich nicht zurückhalten, wenn ich diesen Käse bei einem Trainingslager mitnehme.“

Für seine Kinder möchte der Familienvater, dass sie die deutsche Sprache lernen und die Pinzgauer Lebensart kennen lernen. Sohn Hognes Helle ist begeisterter Fußballer und Tochter Hognes Sondre betreibt Reitsport auf Turnierniveau. Ehefrau Heidi ist professionelle Musikerin und war bisher Musiklehrerin. Saalfelden bietet für die Interessen aller Familienmitglieder Möglichkeiten. Wie lange Familie Elden in Saalfelden bleibt, hängt zu einem großen Teil vom Erfolg der österreichischen Kombinierer ab. Ein Trainervertrag beim ÖSV wird über zwei Jahre abgeschlossen. Nach dem Rücktritt von Felix Gottwald aus dem Profisport haben wir in Saalfelden also auch in der Nordischen Kombination wieder einen driftigen Grund zum Daumenhalten.

## Saalachtaler Tennisturnier

**8. bis 11. Sept. 2011**  
**Sportanlage Bürgerau**

Zum 33. Mal veranstaltet der ESV-ASKÖ Saalfelden heuer das Saalachtaler Tennisturnier. Das Turnier hat einen fixen Platz in den Turnierkalendern der Salzburger Tennisvereine. Wir laden Sie herzlich ein, bei diesem hochkarätig besetzten ÖTV-Turnier als Zuseher mit dabei zu sein! Mehr Infos zum Verein finden Sie unter [www.esv-saalfelden.at](http://www.esv-saalfelden.at).

## Fußball Westliga in Saalfelden

Der FC Pinzgau Saalfelden spielt seit heuer in der Regionalliga West, der dritthöchsten Spielklasse in Österreich. Die nächsten Heimspiele finden zu folgenden Terminen statt:

- 26.8.2011, 19 Uhr gegen USK Anif
- 10.9.2011, 16 Uhr gegen WSG Wattens
- 24.9.2011, 16 Uhr gegen SV Austria Salzburg
- 2.10.2011, 16 Uhr gegen Wacker Innsbruck II
- 22.10.2011, 16 Uhr gegen SV Hall

Mehr Infos: [www.fc-pinzgau.at](http://www.fc-pinzgau.at)

## Damenfußball im Vormarsch

Autor: Andreas Rachersberger  
Bilder: A. Rachersberger, B. Pfeffer

Laura Feiersinger hat mit Bayern München und dem Nationalteam viel vor. Auch in Saalfelden tut sich einiges: Die FC Pinzgau Damen starten in ihre Premiersaison.

Seit April 2011 schnürt die Saalfeldnerin Laura Feiersinger ihre Fußballschuhe für die Damenmannschaft des FC Bayern München. Damit ist sie eine weitere Stufe in der Karriereleiter hochgeklettert, nachdem sie den Sprung vom USK Hof ins Ausland bereits 2010 geschafft hat. In ihrer ersten Saison in der deutschen Bundesliga hat die 18-Jährige beim Herforder SV sieben Treffer erzielt, den Abstieg des Klubs konnte sie dennoch nicht verhindern. „Für die Mannschaft ist es nicht erfolgreich gelaufen, aber für mich persönlich war die Saison sicher positiv. Durch meine Treffer und die direkten Duelle ist Bayern auf mich aufmerksam geworden“, kann Feiersinger der vergangenen Spielzeit viel Gutes abgewinnen. Mit den Münchner Damen strebt sie heuer einen Top-3 Platz in der Meisterschaft an, ihr persönliches Ziel ist ein Platz in der Stammelf. Der Trainer hat ihr bereits in einem Gespräch zugesichert, dass es klappen wird, wenn sie weiter so trainiert wie bisher. Das Umfeld bei den Bayern beschreibt die begeisterte Kickerin als „top“, der Stellenwert der Damenmannschaft im Verein sei aber noch ausbaufähig.

### EM-Teilnahme anvisiert

Auch mit dem österreichischen Nationalteam, für das die Mittelfeldspielerin in neun Spielen schon drei Tore schoss, hat Feiersinger ein klares Ziel vor Augen: „Ich will an der Europameisterschaft 2013 in Schweden teilnehmen, unsere Chancen stehen gut.“ Die Qualifikation für das Turnier startet am 17. September mit einem Heimspiel gegen Tschechien. Des Weiteren hat es Feiersinger geschafft, Teil des „Projekt 12“ zu sein, das der ÖFB ins Leben gerufen hat. Hintergrund dieses Konzepts ist es, die größten Talente Österreichs mit speziellen Trainingsprogrammen und Tests zu fördern. Ihre Stärken, zu denen Technik, Übersicht, Passspiel und Laufstärke zählen, will Feiersinger auch künftig den Scouts schmackhaft machen: „Ein Wechsel nach Amerika wäre irgendwann ein Traum, dort gibt es eine richtige Profiligen.“

### Damenteam startet Ligabetrieb

Der Frauenfußball wird seit 2010 auch in Saalfelden gezielt gefördert. Nach einem Anlaufjahr mit ausschließlich Freundschaftsspielen steigen die FC Pinzgau Da-



Laura Feiersinger (18) hat sich bereits einen Traum erfüllt - sie spielt für den FC Bayern.



Die FC Pinzgau Damen: (hinten) Trainer Stefan Persterer, Celine Amon, Sandra Moser, Christine Fischbacher, Barbara Lerchl, Caroline Egger, Michaela Stanonik, Anna Schorn, Anna Pichler, (vorne) Lisa Bründlinger, Hannah Kranawendter, Julia Unterganschnigg, Sarah Schwaiger, Christina Rühl, Barbara Bilgeri, Angelika Amon-Haas, Magdalena Mosshammer.

men heuer in den Meisterschaftsbetrieb der Salzburger Frauenliga ein. Unter der Regie von Stephan Persterer wird das Team derzeit für das erste Match am 4. September (Auswärtsspiel gegen USC Mauterndorf) aufgebaut. „Heuer ist das Ziel, in der Liga anzukommen und im Mittelfeld mitzuspielen. Langfristig soll sich eine Mannschaft festigen, sodass dann ständig ein Frauenteam im Pinzgau vorhanden ist“, so Persterer über seine Pläne mit den Spielerinnen, die zwischen 14 und 42 Jahre alt sind. Außerdem will der FC Pinzgau jungen Mädchen, die bei den Burschen nach der U15 nicht mehr spielberechtigt sind, eine Plattform bieten, um ihren Sport weiterhin ausüben zu können. Persterer ist sich sicher, dass der sportliche Erfolg irgendwann automatisch kommt, denn: „Warum sollte es im Pinzgau keine guten Fußballerinnen geben?“

# Die Geschichte der Burg Lichtenberg

Autorin: Andrea Dillinger  
Bilder: Bernhard Pfeffer, Mario Steidl

Bis Anfang des 17. Jahrhunderts war die Burg Lichtenberg Sitz des Saalfeldner Pflegegerichtes. Seit 1872 befindet sie sich in Privatbesitz.

Auf Saalfeldner Gemeindegebiet sind noch vier Burgen und Schlösser erhalten. Während Schloss Ritzzen und Schloss Farmach der Stadtgemeinde gehören, befinden sich Schloss Dorfheim und die Burg Lichtenberg in Privatbesitz. Die Burg, die über Saalfelden thront, wurde erstmals 1281 urkundlich erwähnt – in einem Erbstreit. Die Gebrüder Walchen erhielten unter anderem die Burg Lichtenberg als Lehen vom Herzog von Bayern. Als sie sich in der Aufteilung des Besitzes nicht einigen konnten, verklagte Albero Walchen seinen Bruder Otto. In diesen Streit mischte sich auch Erzbischof Rudolf ein, dem es vor allem darum ging, Frieden zu stiften, da die Burg immer wieder im Mittelpunkt kriegerischer Auseinandersetzungen stand. Das Ergebnis des Streites: Die Burg wurde mit einem erzbischöflichen Pfleger besetzt. Der erste Pfleger war Hans Hunt zu Dorf (später Dorfheim). Auf der Burg befinden sich heute noch zwei Gemälde aus Schloss Dorfheim. Zum einen von einem Turnier zu Kitzbühl, in dem Hans Hunt, Sohn des ersten Pflegers, 1392 Jakob Kainspieß besiegte, und zum anderen die Darstellung der Hunsage aus dem 17. Jahrhundert.

Der Pfleger war zuständig für die Grundverwaltung, Steuereinhebung, Gerichtsbarkeit sowie Militärverwaltung. Die Verbindung von Burg und Gericht nahm eine zentrale Rolle ein. Gerichtsurteile wurden auch vor Ort vollstreckt – Burg Lichtenberg verfügte über ein Gefängnis und einen Messerturm. Als Sitz der landesherrlichen Behörde war Burg Lichtenberg auch logisches Ziel der aufständischen Bauern im 15. und 16. Jahrhundert. 1526 wurde sie im Zuge des Bauernkrieges niedergebrannt. Nach Beendigung des Krieges wurde die Burg zwar von den unterlegenen Bauern wieder aufgebaut und erstand bis 1580 wieder fast völlig neu, allerdings verloren Burgen im ausgehenden Mittelalter an sich ihre Bedeutung als Verteidigungseinrichtungen. Somit zog es die Pfleger in angenehmere Unterbringungen in den Städten und Märkten. Das Saalfeldner Pflegegericht wurde 1601 ebenfalls in den Markt verlegt.

In den darauf folgenden Jahrhunderten diente die Burg als Unterkunft für Jäger, Waldmeister und Soldaten und verfiel immer mehr. Schließlich wurde sie 1872 an Dr. Adolf Weiß Ritter von Teßbach versteigert. Seit damals befindet sich das historische Gebäude im Privatbesitz. Einzige Ausnahme war, als nach dem 2. Weltkrieg die Burg von den Amerikanern als Lazarett verwendet wurde. Das Gebäude wurde von Dr. Adolf Weiß Ritter von Teßbach und seinen Nachkommen komplett saniert und wieder bewohnbar gemacht. Auch die neugotische Kapelle wurde restauriert und verfügt wieder über eine Messlizenz.



Der grüne Innenhof der Burg Lichtenberg.



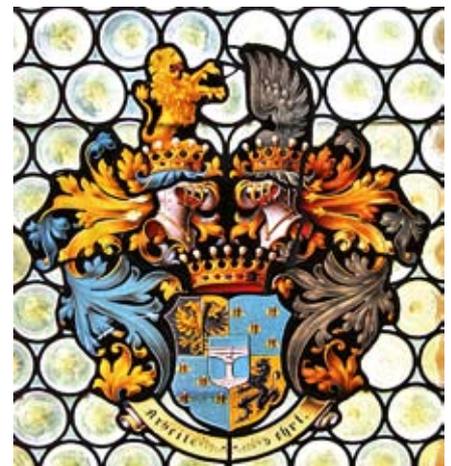
Die neugotische Kapelle der Burg.



Rittersaal mit Kasten aus Schloss Dorfheim.



Sonnenuhr mit Jahreszahl 1585.



Wappen der Familie Weiß Ritter von Teßbach.